

Ausschnitte aus

vom 09.03.05

Schwarzwälder Bote

Enztäler

Kreisnachrichten

Stuttgarter Zeitung

Pforzheimer Zeitung

Staatsanzeiger

Nagold-Altensteiger Woche



In der Ausstellung „Leader+“ präsentieren bis zum 15. März im Calwer Landratsamt die Region Nordschwarzwald und ihre Partnerregionen Projekte zur nachhaltigen Regionalentwicklung in ländlichen Gebieten.

Foto: Recktes

## Millionen für die Region

EU-Programm "Leader+" fördert 34 Projekte in Tourismus und Natur –  
Ausstellung eröffnet

KREIS CALW. "Ich bin völlig überrascht, was in den vergangenen zwei Jahren schon alles entstanden ist", freute sich Landrat Hans-Werner Köblitz gestern bei der Eröffnung der "Leader +"-Ausstellung im Calwer Landratsamt.

Eine Woche lang werden in dem Verwaltungsgebäude die zahlreichen Projekte vorgestellt, die von der "Leader+"-Aktionsgruppe Nordschwarzwald in den vergangenen zwei Jahren geplant und nun mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union - bei Mitfinanzierung durch das Land und die Kommunen - umgesetzt werden sollen. Für Köblitz steht außer Frage, dass das Programm zur nachhaltigen Regionalentwicklung im ländlichen Raum gerade für den Nordschwarzwald sehr wertvoll ist, könnten auf diese Weise doch eine Vielzahl guter Ideen umgesetzt werden, die ohne die finanzielle Unterstützung aus Brüssel nie zur Debatte gestanden hätten.

## 25 Kommunen dabei

Insgesamt 25 Gemeinden in den Landkreisen Calw, Freudenstadt und Rastatt liegen auf einer Fläche von rund 1060 Quadratkilometern in dem "Leader+"-Gebiet Nordschwarzwald. Dass sich zudem die gesamte Förderkulisse innerhalb des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord befindet, ist für Köblitz ein glücklicher Umstand, "denn die beiden Entwicklungsinstrumente ergänzen sich ideal", ist Köblitz überzeugt. Zumal viele der Projekte der nachhaltigen

Förderung des Tourismus dienen sollen. Großer Wert wird bei den Projekten aber auch auf Landschaftsschutz und Landschaftsnutzung, auf den Einsatz regenerativer Energien sowie den Ausbau von kulturellen Angeboten und die Stärkung der regionalen Identität gelegt. Insgesamt 34 Projekte wurden bislang von der Aktionsgruppe beschlossen, 28 davon sind bereits bewilligt. Von den rund 4,4 Millionen Euro, die bis 2006 an Fördermitteln in die Region fließen sollen, "konnten bisher rund 1,9 Millionen Euro im Nordschwarzwald gebunden werden", freute sich Köblitz, zumal die Investitionssumme weitaus höher liegt. Gerade die Tatsache, dass durch Initiierung und Umsetzung der Projekte große Investitionen getätigt werden, ist auch für den Ministerialdirigenten Hartmut Alker vom Ministerium für Ernährung und ländlicher Raum Baden-Württemberg, ein guter Grund, warum das Land das EU-Programm unterstützt. "Es ist ein Konjunkturprogramm für die Förderregionen", so Alker, der aus Erfahrung weiß, dass mit den innovativen Maßnahmen, auch zahlreiche Mittel von Privatleuten investiert werden, um an dem Programm zu partizipieren. Insgesamt werden in Baden-Württemberg in vier Förderregionen bislang 186 Projekte mit einem Volumen von mehr als 19 Millionen Euro realisiert. "Und das Geld ist gut angelegt, die Investitionen lohnen sich" ist Alker überzeugt, der sich nicht zuletzt darüber freut, dass sich der Nordschwarzwald ganz besonders dem Thema Wald in vielfältiger Weise zugewandt hat. Über die Bandbreite der Projekte, die von einer großflächigen Hüttenkonzeption über einen Esel-Treck (Auf den Spuren der Schmuggler) bis hin zu Kunst- und Kulturprojekten reichen, informierten bei der Eröffnung die Verantwortlichen die Ausstellungsbesucher.